

- Aktuelle Beobachtungen -

Krankheiten im Getreide

am 08.05.2023

Winterweizen: Sorte Kerubino
Wachstumsstadium: 32, Mehltau
auf F4 bis F6, *Septoria* auf F5

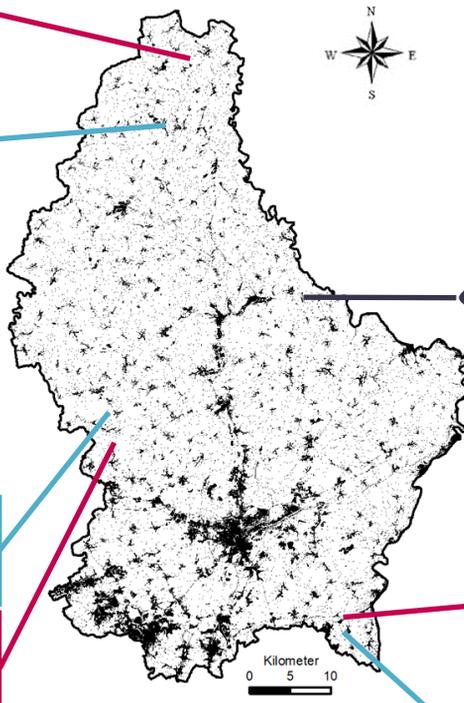
Wintergerste: California
Stadium: 45, moderater Befall mit
Rhynchosporium, *Ramularia* und
Netzflecken auf F3 bis F5

Bestand behandeln (3 orange circles)
Bestand kontrollieren (2 orange circles)
Keine Behandlung notwendig (3 green circles)

Blatttagen
F1
F2
F3
F4
F5

Wintergerste: KWS Moselle
Stadium: 40, moderater Befall mit
Rhynchosporium auf F3 bis F5

Winterweizen: Kerubino
Stadium: 37, Blattdürre auf F4 und F5
Spuren von Gelbrost



Winterweizen: Informer
Stadium: 37, Blattdürre auf F4
und F5
Winterweizen: Kerubino
Stadium: 37, Blattdürre und
Gelbrost auf F5-F6

Wintergerste: KWS Moselle
Stadium: 49, geringer Befall
mit *Rhynchosporium* und
Ramularia auf F3 bis F5

Wintertriticale: Lombardo
Stadium: 40, *Septoria* auf F3
bis F5, vereinzelt *Rhyncho-
sporium*, Bestand behandelt ✓
Wintertriticale: Ramdam
Stadium: 45, *Rhynchosporium*
und Mehltau auf F3 bis F5,
mitunter *Septoria*, Bestand
behandelt ✓

Winterweizen: Kerubino
Stadium: 33, *Septoria* auf den
Blatttagen F4 bis F7, Gelbrost
auf F5 und F6

Wintergerste: KWS Moselle
Stadium: 49, *Rhynchosporium*
auf F2 bis F5, Netzflecken und
Zwergrost auf F3 bis F4,
Bestand behandelt ✓



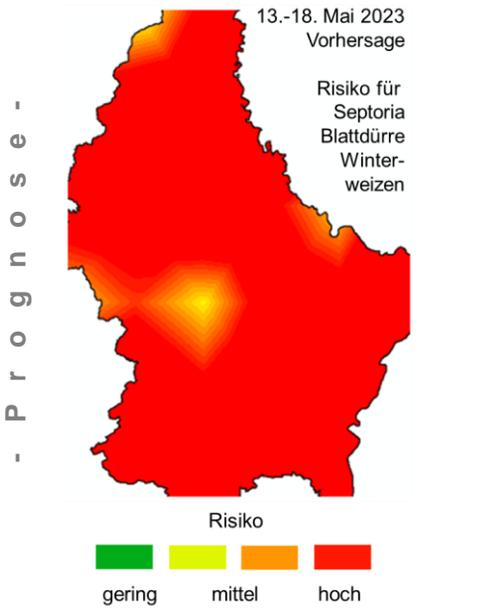
Der **Winterweizen** befindet sich im Entwicklungsstadiums des Schossens. Auf den unteren Blatttagen, die bereits bei den Regenfällen im April entwickelt waren, ist Befall mit Blattdürre zu finden. Die jüngsten Niederschläge haben eine Infektion der oberen Blatttagen F1 bis F3 mit dem Erreger der Blattdürre erlaubt. Diese Blatttagen sind wichtig für den Ertrag und müssen geschützt werden. Für den Zeitraum vom 13. bis zum 18. Mai sagt das Prognosemodell ein hohes Risiko für Septoria-Blattdürre am Winterweizen vorher (siehe Abbildung rechts). Im Gutland und im Süden wurde Gelbrost im Winterweizen gefunden; im Ösling Mehltau. Am südlichen Standort Elvange ist eine Spritzung zu empfehlen. Da sich Gelbrost und Mehltau schnell in befallenen Beständen ausbreiten können, ist eine Kontrolle der Winterweizenbestände auf Gelbrost im Gutland und auf Mehltau im Ösling zu empfehlen.

Links: *Rhynchosporium* Blattflecken an Wintergerste. Typisch ist der dunkle Rand und der helle Hof. Rechts: Gelbrost am Winterweizen. Typisch sind die gelben Sporenlager, die streifenförmig entlang der Blattadern verlaufen.

In den **Wintergersten**beständen beginnen die Ähren zu schwellen. Bei frühen Beständen sind die Grannen sichtbar. Am südlichen Standort Elvange war der Befall mit *Rhynchosporium* und Netzflecken so hoch, dass eine Behandlung empfohlen wurde. Wintergerstenbestände, die in den letzten zwei Wochen mit einem Fungizid behandelt wurden, bedürfen keiner erneuten Spritzung. Auf den Versuchsstandorten im Gutland und im Ösling sind die oberen beiden Blatttagen weitgehend gesund. Der Befall auf der Blatttage F3 ist gering. Sollten in einem konkreten Feld aber mehr als 50% der Pflanzen auf dem dritten Blatt von oben Befall mit Blattfleckenenerregern wie *Rhynchosporium* aufweisen, ist eine Behandlung zu empfehlen.

Die **Wintertriticale** am Standort Bettendorf befindet sich in der Phase des Ährenschwellens. Der Befall mit Blattdürre und Mehltau hat sich in den letzten beiden Wochen so stark ausgebreitet, so eine Spritzung notwendig war. In unbehandelten Kontrollparzellen hat sich der Befall seit letzter Woche weiter ausgebreitet. Eine Kontrolle bislang unbehandelter Triticalebestände ist zu empfehlen.

Die Liste der aktuell zugelassenen Pflanzenschutzmittel finden Sie unter https://saturn.etat.lu/tapes/tapes_de.htm. Beachten Sie bei Spritzungen die Produkthinweise und die Angaben auf dem Etikett, insbesondere einen ausreichenden Abstand zu Gewässern, das Tragen der empfohlenen Schutzkleidung und das erlaubte Wachstumsstadium der Pflanzen für Anwendungen mit dem jeweiligen Mittel. Für Empfehlungen zu konkreten Fungizidmischungen beachten Sie bitte die Hinweise der Landwirtschaftskammer.



Für den Zeitraum vom 13. bis zum 18. Mai sagt das Prognosemodell für ein hohes Risiko für *Septoria* - Blattdürre im Winterweizen voraus.